



Todesfalle Kippfenster

Immer wieder gibt es Katzen, die in einem gekippten Fenster hängenbleiben und sich nicht aus eigener Kraft befreien können. Und immer wieder scheint dieses wichtige Thema bei manchen Katzenbesitzern in Vergessenheit zu geraten. Zwischenfälle mit in Kippfenstern eingeklemmten Katzen kommen inzwischen leider so häufig vor, dass man dafür bereits einen Namen hat: **Das Kippfenster-Syndrom.**

Die von ihren Instinkten gesteuerte Katze wird ein gekipptes Fenster nicht als Hindernis sehen, wenn der Reiz, nach draussen zu gelangen, nur gross genug ist. Wenn sie dann hängen bleibt, bewirken die verzweifelten Befreiungsversuche nur, dass die Situation für das arme Tier immer schlimmer wird. Zu der Panik, die die Katze erlebt, kommen Quetschungen der inneren Organe, im schlimmsten Fall Rückenmarksverletzungen mit irreversiblen Lähmungen der Beine und ein lebensbedrohender Schock. Sollte die Katze sogar mit dem Kopf hängen bleiben, droht die Strangulation. Viel Katzen machen sich in einer Notsituation auch nicht bemerkbar, so dass sie oft stundenlang nicht entdeckt werden, während sie qualvolle Schmerzen erleiden oder mit dem Tod ringen.

Daher der dringende Rat an alle Katzenfreunde: **Fenster schliessen**, wenn man die Katze allein zu Hause lässt. Es gibt spezielle **Schutzgitter**, die seitlich ans Fensters angebracht werden können. Diese Schutzgitter sind in Fachgeschäften erhältlich. Ist es doch einmal passiert, befreien Sie ihre Katze ganz vorsichtig aus dem Fenster (**Vorsichtig** – die Katze kann in der Panik beißen/kratzen, daher evtl. ein Frotteetuch nehmen). Bringen Sie das verletzte Tier unbedingt sofort zum Tierarzt und nehmen Sie die Situation nicht auf die leichte Schulter. Auch wenn Sie keine äusseren Verletzungen sehen, heisst das nicht, dass die Katze nicht behandlungsbedürftig ist. Allen der Schock könnte ein Organversagen auslösen. Lassen Sie die Katze wenn möglich in der vorgefundenen Körperposition und bewegen Sie sie so wenig wie möglich. Decken zur Stabilisierung des Körpers auf dem Weg zum Tierarzt können eine Verschlechterung von Brüchen vorbeugen.